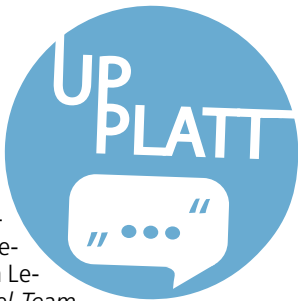


Een salomonisch Urteil

Der Wochenspiegel veröffentlicht in loser Folge Texte auf Plattdeutsch. Unterstützt werden wir dabei vom Verein für Niederdeutsch im Land Brandenburg e.V. sowie vom Plattdeutschen Stammtisch Wittstock. Dafür vielen Dank! Und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, viel Vergnügen beim Lesen!

Ihr Wochenspiegel-Team



Dree Handwerksburschen riesten mol dörch de Prignitz, von Berlin no Hamburg dol.
Se ging'n vörgnügt von Dörp to Dörp so wieder un sung'n ehr lustige Wanderlieder.
In de Dörper där'n se't so utnutzen, dat se ging'n öfter Klinkenputzen.
De erst, dat där een Hellen sien, dat wär een Handwerker ut Berlin, de tweet, de wär jo ok wat fein, de wär dor hinn'n ut Köln am Rhein.
De dritt, dat wär een Hamburger wesen, dor har he sien Handwerk lehr un schriewen un lesen.
Un as se nu vör Perlberg gingen, där'n se werrer een lustig Lied sich singen.
Se wär'n noch mitten mang dat singen, da där ne wunnerschöne Piep dör-lägen.
As se de Piep sick nu besee-gen, hemm'n se sick fortst dat strieden kregen.
Een jeder wull dat Ding för sich, de Stried, de har keen Ende nich.
So as dat ja bi sowat is, de Fründschaft kreeg een groten Riss.
De Berliner seggt, „hört mienen Rot, wi gohn no'n Perlberger Magistrot un dohn de Burgemester bitten dat he mol to Gericht sall sitten.
Un weckern he de Piep tosproken, de sall se denn noher ok roken.“
Dor wärn se all mit inverstohn, un sünd denn fortst no't Rothus gohn.
De Burgemester wär een weiser Mann, he füng de Sok ganz richtig an.
He seggt to den, de ut Berlin: „Wat deist du denn för'n Landsmann sien?“
„Herr Rat, ick bin een Berliner Kind, so wie alle echten Berliner sind.“
„Is got, nu segg du mol swinn, wo denn dien Kinnerweg hett stünn?“
„Herr Rat, ick bin ein Kölnisch Jung“, „Ist got, ick weet genug.“
He seggt to den dritten: „Wo bist du denn her?“
„Herr Rot, ick bin een Hamburger.“
„So Burschen, nu wär'n wi so wied, de Hamburger, de kriegt de Piep!
Dat sünd hier in de Prignitz ewig wohre Soken, Kinner un Jungs, de derf'n nich roken.“

Ludwig Lemberg

Familienweihnacht und Weihnachtssingen

WITTENBERGE. Auch in diesem Jahr lädt das Wittenberger Bündnis für Familie zur Familienweihnacht und zum Wittenberger Weihnachtssingen. Am Freitag, den 13. Dezember, beginnt die Familienweihnacht um 15.30 Uhr mit einer Theateraufführung im Kultur- und Festspielhaus. Aufgeführt wird das Stück „Morgen Findus wird's

was geben“ des Wittener Jugendtheaters. Um 17 Uhr sind alle Wittenberger zum Weihnachtssingen auf dem Weihnachtsmarkt vor dem Kultur- und Festspielhaus geladen. Unter der Leitung von Mario Geidel werden mit dem Chor des Wittenberger Gymnasiums altbekannte Weihnachtslieder gesungen. **WS**



RAT & HILFE VOR ORT

HIER FINDEN SIE KOMPETENTE UNTERSTÜTZUNG

BEREITSCHAFT		
Stadtwerke Wittenberge GmbH		
Stromversorgungsanlagen, Gasversorgungsanlagen, Trinkwasserversorgungsanlagen, Fernwärmeversorgungsanlagen, Abwasserentsorgungsanlagen		
Tel. 0 38 77/95 44 44		
Trocken 24 bei Wasserschäden Bereich Prignitz		
Tel. 0 38 77/56 53 88		
WG „Elbstrom“ e. G.		
Tel. 0 38 77/95 22 59		
PVU Prignitzer Energie- und Wasserversorgungsunternehmen GmbH		
Tel. 0 38 76/61 32 31		
ZIMMEREI		
M. Gierz		
Rabensteig 10 19322 Wittenberge		
Tel./Fax 0 38 77/6 87 07 Funk 0172/7 82 05 44		
HAUSMEISTERDIENSTE		
W. Duwe		
Parkstraße 90 19322 Wittenberge		
Tel. 0 38 77/56 57 34 Fax 0 38 77/56 57 36 weitere Dienstleistungen		

Geschichte erlebbar machen

Stadtmuseum lädt zur „Weihnachtlichen Zeitreise der Ernährung“ ein

Ein weihnachtlich-informatives Programm erwartet die Besucher im Torwächterhaus am Steintor.
Fotos: Marcel Steller



WITTENBERG. Das Stadtmuseum Wittenberge präsentiert am 8. Dezember von 14 bis 16 Uhr gemeinsam mit der Stadtbibliothek und dem Café Blütezeit eine besondere Veranstaltung, die Kultur, Geschichte und Kulinarik vereint. Unter dem Titel „Weihnachtliche Zeitreise der Ernährung“ erwartet die Besucher ein Programm im Torwächterhaus am Steintor.

Die Veranstaltung bietet einen Einblick in die weihnachtliche Ernährung. Ein Kurzvortrag zum Thema „Essen! Eine Zeitreise durch die Ernährung“ von Museumsleiter Marcel Steller bildet den Auftakt des Nachmittags. Im Anschluss folgt eine stimmungsvolle Lesung der Bibliotheksleiterin Carolin Renkewitz. „Weihnachtsgeschichten aus alter Zeit“ entführen die Besucher in die Weihnachtstage vergangener Jahre“, sagt die Bibliotheksleiterin. Den Höhepunkt bildet ein praktischer Workshop, bei dem große und kleine Teilnehmer

weiße Lebkuchen nach einem jahrhundertealten Rezept backen können. Mira Lange, die in ihrem Café Blütezeit in der Wittenberger Maybachstraße selbst historische Gebäcke anbietet, wird diesen Workshop leiten.

„Mit dieser Veranstaltung möchten wir Geschichte erlebbar machen und gleichzeitig die Sinne unserer Besucher ansprechen“, sagt Museumsleiter Marcel Steller. „Es ist eine wunderbare Gelegenheit, mehr über unsere kulinarischen Wurzeln zu erfahren und dabei in weihnachtliche Stimmung zu kommen.“

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenpflichtig. Aufgrund begrenzter Plätze bittet das Museum um Anmeldung bis zum 2. Dezember unter der Telefonnummer 03877/405266 oder per E-Mail an steller@kfh-wbge.de gebeten. **dre**

Ein Klassiker

WITTENBERGE. Die anmutigen Tiere haben einen festen Platz auf den Bühnen dieser Welt. Seit seiner Uraufführung im Jahr 1877 gehört das „Schwanensee“-Ballett mit der Musik von Peter Iljitsch Tschaikowski zu den bekanntesten Werken der internationalen Theater- und Musikkultur. Die Sage von der verzauberten Schwanenprinzessin, die nur durch wahre Liebe aus dem Bann des bösen Zaubers erlöst werden kann, ist bei vielen Völkern bekannt. „Schwanensee“ ist zu einem Synonym für Ballett-

kunst im Allgemeinen geworden.

Auf das Wittenberger Publikum wartet damit nun ein absoluter Klassiker – auch der Vorweihnachtszeit: Das Rumänische „Sibiu Ballett Theatre“ bringt am Sonntag, den 15. Dezember, seine renommierten Tänzer ins Kultur- und Festspielhaus, um ab 17 Uhr den „Schwanensee“ zum Leben zu erwecken. Der Zauber der tragischen Liebesgeschichte zwischen Prinz Siegfried und Odette ist ungebrochen. Die Doppelrolle des ‚weißen‘ (Odette) und des ‚schwarzen‘ Schwans (Odile) gehört zu den begehrtesten Ballett-Partien überhaupt.

„Die melodische Kraft von Tschaikowskys Musik, die Leistung der Tänzer, die fantasievolle Ausstattung und die unvergesslichen choreografischen Bilder ziehen immer noch Alt und Jung in ihren Bann“, so die Veranstalter.

Die Choreografie der Inszenierung stammt von Andrey Litwinow nach Marius Petipa und Lew Ivanow. **dre**

Das Rumänische „Sibiu Ballett Theatre“ erweckt mit tänzerischer Perfektion den „Schwanensee“ zum Leben.
Foto: Ovidiu Matiu



Klingendes Jahresende

WITTENBERGE. Musik und Feiern gehören zusammen – gerade zum Jahreswechsel. Die Neujahrskonzerte der Harzer Sinfoniker sind für viele Menschen in der Region zu einer lieb gewonnenen Tradition geworden. Die Konzerte feiern das vergangene Jahr und lassen das neue gleichzeitig mit einem launigen Feuerwerk der Klassik hochleben. Dieses Jahr findet das musikalische Jahresabschluss-Highlight am Sonntag, den 29. Dezember, um

19 Uhr im Kultur- und Festspielhaus Wittenberge statt.

Zu hören werden sein wird eine bunte musikalische Mischung – mit Werken von Johann Strauß, Luigi Arditi, Franz Lehar, Andrew Lloyd Webber und anderen renommierten Komponisten. Für die musikalische Leitung und die Moderation des Abends ist Johannes Rieger, Intendant und Musikdirektor des Harztheaters, verantwortlich. Als Solisten werden Bé-

nédicte Hilbert und Tobias Amadeus Schöner auftreten. Tickets sind über Touristinformation Wittenberge, Tel. 03877/9291-81/-82, E-Mail: tickets@kulturhaus-wittenberge.de sowie online über www.kulturhaus-wittenberge.de erhältlich. **dre**

Spitzenmusiker aus dem Harz feiern im Kultur- und Festspielhaus das Jahresende.
Foto: Ray Behringer



HIER FINDEN SIE HILFE	
NOT- UND SERVICENUMMERN	Weißer Ring: 116 006
Polizei: 110	Giftnotruf Brandenburg: 030/1 92 40
Feuerwehr: 112	Kinder- und Jugendtelefon: 0800/1 11 03 33
Fax-Notruf für Gehörlose: 112	Elterntelefon: 0800/1 11 05 50
Behördenruf: 115	
Krankentransport: 0331/1 92 22	
Apotheken: 0800/0 02 28 33	BEREITSCHAFTSDIENSTE
Frauen in Not: 03877/40 36 84	Ärzte: 116 117
0173/7 80 55 33	Augenärzte: 0331/98 22 98 98
Telefonseelsorge: 0800/1 11 01 11, 0800/1 11 02 22	Kinderärzte: 01805/5 82 22 32 25
Anonyme Alkoholiker: 0152/ 24722147	Zahnärztl. Notdienst: 0331/3 70 10
Für Angehörige von Alkoholikern (AL-ANON): 0152/37285810	KARTEN- UND HANDY-SPERRUNG
	EC- & Kreditkarten: 116 116

IHRE MEDIABERATUNG	
Verkaufsleitung Christel Walter Tel. 03877/92 32 10	
Mediaberaterin Dorina Konert Wittenberge, Perleberg, Bad Wilsnack und Plattenburg Tel. 03877/92 32 25 Mobil 0171/68 84 38 6	
Mediaberater Ingo Scholz Wittstock, Heiligengrabe Tel. 03395/76 21 30 ingo.scholz@maz-online.de	
Mailkontakt anzeigen.prg@wochenspiegel-brb.de	

IMPRESSUM	
Wochenspiegel Rathausstraße 47 19322 Wittenberge Telefon: 03877/92 32 0 Fax: 03877/92 32 26 info.prg@wochenspiegel-brb.de www.wochenspiegel-brb.de	Vertrieb MAZ Nordwest-Zeitungs-Vertriebs-GmbH Telefon: 03877/923251
Verlag Brandenburg Media GmbH & Co. KG	Druck Pressdruck Potsdam GmbH Friedrich-Engels-Str. 24, 14473 Potsdam
Geschäftsführung Ingo Höhn	Es gilt die Anzeigenpreisliste von 2024. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung.
Verkaufsleitung Christel Walter	Aktuelle Druckauflage: 43 300
Mediaberatung Dorina Konert, Ingo Scholz	Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis: „Bitte keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de.
Redaktion Dr. Ute Sommer (verantw.)	
Newsdesk Dominik Bahgat (db) redaktion.prg@wochenspiegel-brb.de	
BVDA Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter	ADA Aufgehensstelle der Anzeigenblätter BVDA